



Protokoll 2023

der ordentlichen Diözesankonferenz
24. – 26. November 2023
in Aachen – Jugendbildungsstätte Rolleferberg

Inhalt

Top 1: Eröffnung der Konferenz.....	3
Top 2: Formalia.....	3
Top 3: Bericht der Diözesanleitung.....	3
Top 4: Finanzen	7
Top 5: Kassenprüfbericht und Entlastung der DL	7
Top 12: Sonstiges.....	8
Top 7: Wahlen	8
Top 12: Sonstiges – LautStark! Der Kinder- und Jugendgipfel.....	10
Top 7: Wahlen	10
Bischofsbesuch	14
Gottes*dienst.....	14
Abendprogramm - Verabschiedung.....	14
Fortsetzung Top 6: Anträge	14
TOP 11: Danke-Festival	20
Top 9: 72-Stunden-Aktion	26
Top 10: Werbung	29
AK JuLe-Aktion 2024.....	29
Pommes-Wochenende 2024	29
Top 12: Sonstiges.....	29
Teilnehmer*innen der Diözesankonferenz 2023:	31
Anhang	32

Freitag, 24. November 2023

Top 1: Eröffnung der Konferenz

Joshua Hinz (Diözesanleitung) eröffnet die Diözesankonferenz 2023 um 19:54 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Delegierten aus den einzelnen KJG-Pfarrern, KJG-Ortsgruppen, die beratenden Mitglieder und die Gäst*innen.

Es erfolgt eine Einführung von **Jana Kosky** und **Joshua Hinz (Diözesanleitung)** in die Diözesankonferenz mit Hinweisen zu den Räumlichkeiten, den genutzten Tools, dem Konferenzgeschehen, dem Ablauf, dem Awareness-Konzept und den Möglichkeiten von Rückmeldungen - verbunden mit der Bitte miteinander und mit sich selbst achtsam umzugehen.

Jana Kosky (Diözesanleitung) übergibt das Wort an die Moderation, die die Sitzungsleitung dankenswerterweise übernimmt.

Lulu Charters und Timo Donnermeyer (Moderation) stellen sich vor und erklären das Meldesystem und das Vorgehen bei Abstimmungen.

Top 2: Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Moderation stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und die Konferenz mit 16 männlichen und 13 weiblichen sowie 0 diversen Stimmen beschlussfähig ist. Zum Protokoll der letzten Diözesankonferenz (DK) gibt es keine Einwände. Damit gilt es als genehmigt.

Abstimmung über die Tagesordnung (TO):

Timo Donnermeyer (Moderation) stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form vor. Bisher sind keine Initiativanträge eingegangen. Es wird über die Tagesordnung abgestimmt.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Eröffnung der Wahllisten

Die Wahllisten werden durch **Yannick Holle (Wahlausschuss)** eröffnet.

Top 3: Bericht der Diözesanleitung

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) erklärt das Prozedere und die Form der Bearbeitung des Rechenschaftsberichts. In diesem Jahr sind im Haus verteilt unterschiedliche Räume mit den Arbeitsbereichen aufgebaut. Die Anwesenden können von Raum zu Raum gehen und dort ins Gespräch mit der Diözesanleitung, Gremienmitgliedern und den zuständigen Referent*innen kommen. Dort können Fragen gestellt und Rückmeldungen gegeben werden. Es werden die Räume vorgestellt und es wird darauf hingewiesen, welche Arbeitsbereiche dort zu finden sind.

Rückmeldungen und Kommentare, die in den Räumen ins Wort gebracht werden, werden anschließend im Protokoll eingetragen. Punkte, zu denen nichts gesagt wurde, werden nicht aufgeführt.

1. Vorwort

2. Gremien

2.1 Diözesanausschuss (DAS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

2.2 Finanz- und Personalausschuss (FuP)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

2.3 Satzungsausschuss (SAS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

2.4 Wahlausschuss

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3. Arbeitskreise und Sachausschüsse

3.1 Arbeitskreis Junge Leute (JuLe)

Es gibt die Möglichkeit abzustimmen, welche JuLe-Aktion im Jahr 2024 stattfinden soll.

Das Ergebnis der Abstimmung, bei der sich sieben Personen beteiligt haben, ist:

1. *Segeltörn (4 Stimmen)*
2. *Fahrt nach Salzburg (2 Stimmen)*
3. *Fahrt nach Wien (1 Stimme)*
4. *Es soll keine Fahrt für junge Erwachsene geben (0 Stimmen)*
5. *Ich finde keins der Angebote attraktiv (2 Stimmen)*

Die Ergebnisse werden im AK JuLe beraten.

Außerdem ergeht die Einladung an den Stammtischen teilzunehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind folgende Stammtische geplant:

- 19.12. Stammtisch auf dem Weihnachtsmarkt Aachen
- 07.02. Gemeinsam zur Karnevalsparty der KjG Beggendorf-Baesweiler
- 06.05. Politiker*innen-Grillen des BDKJ Aachen
- 05.06. Kegeln mit den Kolumbianer*innen in Aachen

3.3 Arbeitskreis Prävention sexualisierter Gewalt

Anwesende finden es schön, dass der Arbeitskreis Prävention sexualisierter Gewalt im vergangenen Jahr so aktiv war, und loben die Ergebnisse.

4. Arbeitsgruppen

4.5 Arbeitskreis Leitbild

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

4.6 Schulungsteam

Das Schulungsteam macht Werbung für die Schulungsangebote, die über das Jahr hinweg (digital) stattfinden. Außerdem wird dazu eingeladen, sich zu melden, wenn eine KjG-Pfarre / -Ortsgruppe

Schulungsbedarf hat. Es wird positiv hervorgehoben, dass es viele Schulungsangebote gibt, die auch digital durchgeführt werden.

5. Kontaktarbeit

5.1 Region Aachen-Land

Es wird erfragt, was mit KjG-Pfarren passiert, wenn sie zu wenige Mitglieder haben. Hierauf wird geantwortet, dass es herausfordernd sein kann, wenn es keine bestimmte Ansprechperson mehr gibt. Jedoch wird auch überlegt, wie Kontakt aufgenommen werden kann, und es wird die Chance der 72-Stunden-Aktion gesehen, wieder Menschen für die KjG zu begeistern und darauf etwas Nachhaltiges zu schaffen.

6. Angebote des Diözesanverbandes

6.1 Coole Schule

Es wird die Rückmeldung gegeben, dass es schön ist, dass Coole Schule wieder Fahrt aufnimmt und auch die Anzahl der Teamer*innen wieder angestiegen ist.

7. Themen

7.1 Die 72-Stunden-Aktion

Es wird sich über die 72-Stunden-Aktion ausgetauscht. Hierbei wurde auch darüber gesprochen, dass es gut ist, wenn bei der Aktion mit anderen kooperiert wird, wie z.B. Jugendzentren. Schön wäre es auch, wenn die KjG-Diözesanebene auf „nicht-verbandliche“ Gruppen zugeht, die sich angemeldet haben, sodass man diese dadurch vielleicht für die KjG gewinnen könnte.

7.2 Kinderschutz

Anwesende haben sich über die KjG-Informationen zur Nennung von (mutmaßlichen) Täterin im Bistum Aachen gefreut, da sie so gut mitgenommen wurden und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit vor Ort erhielten.

Außerdem finden sie die Beratungs-/Notfallhotline während der Ferienzeiten sehr hilfreich – betonen, dass es keine speziellen Zeitpunkte gibt, wann die Hotline geschaltet sein soll, da es wichtig ist, dass jemand erreicht wird, wenn etwas sein sollte. Die gute Erreichbarkeit im Falle von Notfällen oder Beratungsanfragen wird gelobt.

8. Außenvertretung

8.1 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.1.1 BDKJ DV (Diözesanversammlung)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.1.2 Konferenz der Mitgliedsverbände (KoMV)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.2 Bistum Kirchenpolitik

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.2.1 Diözesanverbänderat

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.3 Diözesanrat der Katholik*innen (DRK)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.4 Bundesverband

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.4.1 Bundeskonferenz

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.4.2 Bundesräte

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.5 Landesarbeitsgemeinschaft NRW (LAG NRW)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

9. Weitere Vereine

9.1 Bildungshaus

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

9.2 Förderverein der KjG im Bistum Aachen e.V.

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

9.3 Thomas-Morus-Stiftung

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10. Strukturelles

10.3 Kinder- und Jugendförderplan (KJP)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.4 Mitglieder

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.5 Personal

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges

Allgemeine Rückmeldungen zu den Bereichen im Nachgang an den Rechenschaftsberichts-Raum-Walk:

Im Nachgang an diese Methode treffen sich alle wieder im Konferenzraum. Dort gibt es die Möglichkeit, Wortbeiträge zu einzelnen Themenbereichen abzugeben.

Es gab die Rückmeldung, dass aufgrund einer verspäteten Anmeldung der Zugriff auf Unterlagen nicht gewährleistet war und nur über Dritte erfolgen konnte. Es wird sich gewünscht, dass beim nächsten Mal drauf geachtet wird. Die DL nimmt die Rückmeldung gerne auf und möchte sich darin bessern.

Fynn Ivens (Heinsberg+), findet als Mensch, der das erste Mal auf der DK ist, dass das Konzept der Berichtspräsentation sehr gut ist, weil jede*r einzelne sein*ihr Programm und seine*ihre Priorisierung selbst festlegen kann.

Yu Niedermeyer (Bundesleitung) bedankt sich bei der DL für ihr Engagement im letzten Jahr, für die Aktionen hier vor Ort, aber auch für das Engagement auf Bundesebene. Sie betont auch den überstützenden Einsatz der Aachener*innen beim vergangenen Herbstbundesrat.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) bedankt sich für die aktive Rückmeldungen im Rahmen des Gallery-Walks und das Feedback zum Bericht. Alle Menschen, die die KjG Aachen im letzten Jahr mitgestaltet haben, bekommen außerdem ein Danke-Geschenk von der DL für ihre Mitgestaltung und ihr Engagement im letzten Jahr. Außerdem ergeht ein Dankeschön an die Mitarbeiter*innen der Diözesanstelle.

Die **Moderation** schließt den Konferenztag mit Ansagen zum weiteren Verlauf des Konferenz-Abends und für den nächsten Morgen.

Samstag, 25. November 2023

Top 4: Finanzen

Dieser Tagesordnungspunkt findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Top 5: Kassenprüfbericht und Entlastung der DL

Der Kassenprüfung fand am 23.11. durch die Kassenprüfer*innen **Lukas Zybarth** und **Marie-Theres Müller** statt.

Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt und alle Ausgaben waren nachvollziehbar. Sie empfehlen die Entlastung der Diözesanleitung.

Moritz Breuer (Rheindahlen) weist darauf hin, dass manche Ausgaben nicht so weiterlaufen können und sollten, wie sie es bisher taten.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) nimmt diese Rückmeldung für die DL mit und verspricht, dass sie sich zukünftig aktiv damit auseinandersetzen werden.

Florian Janßen (Düren-West) beantragt die Entlastung der Diözesanleitung.

Die Diözesanleitung wird einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet.

TOP 3: Berichte

Bericht der KjG Bundesleitung

Yu Niedermeyer (Bundesleitung) berichtet von der Arbeit der KjG auf der Bundesebene und stellt sich für Gespräche und Rückfragen bereit. Zudem dankt sie auch noch mal der Versammlung, dafür, dass sie die KjG mitgestalten, hier in Aachen, aber auch auf der Bundesebene, besonders auf dem letzten Bundesrat.

Robin Natus (Diözesanleitung) bedankt sich bei **Yu Niedermeyer** und der **gesamten Bundesleitung** für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Top 12: Sonstiges

Die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung / Sekretariat **Peter Thomas, Pia Hahnen und Susanne Neunkirch** stellen sich den Anwesenden vor und erläutern ihre Themengebiete.

Sie freuen sich, wenn Fördermittelanträge eingereicht werden, Materialien geliehen werden und wenn es zum Beispiel Fragen zum Mitgliederwesen gibt. Außerdem sind sie immer gerne erreichbar und unterstützen, wenn es irgendeinen Bedarf in den KjG-Ortsgemeinschaften gibt.

Top 7: Wahlen

Die Mitglieder des Wahlausschusses stellen sich vor und erklären das Prozedere, den Ablauf und die Tools der Wahlen.

Wahl zur Diözesanleitung

Wahl zur Diözesanleitung - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 weibliche Diözesanleitungen gewählt werden.
Nachdem es keine Kandidatinnen gibt, findet kein Wahlgang statt.

Wahl zur Diözesanleitung - männlich

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) tritt von seinem Amt als Diözesanleiter zurück. Somit kann 1 freie Stelle besetzt werden. Die Wahlliste wird eröffnet.
Nachdem es keine Kandidaten gibt, findet kein Wahlgang statt.

Wahl zur Diözesanleitung - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann 1 Person gewählt werden.
*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl zur Diözesanleitung - geistlich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann 1 Person mit entsprechenden Voraussetzungen gewählt werden.
*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl des Diözesanausschusses

Wahl des Diözesanausschusses - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Jenni Bartscht
- Michaela Wodarczak

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Es folgt die Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Jenni Bartscht ist mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Michaela Wodarczak ist mit 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Diözesanausschusses - männlich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 3 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Florian Janßen

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Es folgt die Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Florian Janßen ist mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Diözesanausschusses - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 Personen gewählt werden.

*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl des Finanz- und Personalausschusses

Wahl des Finanz- und Personalausschusses - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann 1 Person gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Betti Koß

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Es folgt die Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Betti Koß ist mit 24 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Finanz- und Personalausschusses - männlich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann 1 Person gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

→ Guido Mensger

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Es folgt die Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Guido Mensger ist mit 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Finanz- und Personalausschusses - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann 1 Person gewählt werden.

*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Mittagspause

Top 12: Sonstiges – LautStark! Der Kinder- und Jugendgipfel

Lulu Charters, Dezibelle (Sachausschuss Partizipation und Teilhabe - Bundesverband), stellt die Veranstaltung des KjG-Bundesverbands vor: Vom 03.-06.10.2024 findet der KjG-bundesweite Kinder- und Jugendgipfel in Würzburg statt. Zielgruppe sind alle neun- bis 15-Jährigen, die Lust haben, laut für ihre Interessen einzustehen.

Auch Leiter*innen und Ehrenamtliche werden gesucht, die z.B. Workshops (in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen) durchführen, die Aufsicht für Kinder übernehmen und an anderen Programmpunkten unterstützen können.

Anmelden kann man sich ab dem 01.12.2023 unter der Veranstaltungshomepage www.lautstark.kjg.de

Die KjG Aachen möchte mit 50 Kindern zur Veranstaltung fahren und freut sich über das Bewerben der Anwesenden in ihren KjG-Pfarrten und -Ortsgemeinschaften.

Zuständige Ansprechpersonen seitens der Diözesanebene sind **Robin Natus (Diözesanleitung)** und **Mirjam Baumeister (Referentin)**.

Top 7: Wahlen

Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz

Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet.

Es kandidieren folgende Personen:

→ Johanna Lauffs

→ Sarah Spengler

→ Michaela Wodarczak

→ Betti Koß

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Johanna Lauffs ist mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Betti Koß ist mit 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Sarah Spengler ist mit 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Michaela Wodarczak ist mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Für die Bundeskonferenz ist **Johanna Lauffs** gesetzt, alle anderen werden chronologisch in der Reihenfolge des Wahlergebnisses angefragt.

Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz - männlich

Die Wahlliste wird eröffnet.

Es kandidieren folgende Personen:

→ Luis Eßer

→ Moritz Breuer

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Luis Eßer ist mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Moritz Breuer ist mit 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Gewählten werden chronologisch in Reihenfolge des Wahlergebnisses angefragt.

Wahl der Delegierten für die Bundeskonferenz - divers

Die Wahlliste wird eröffnet.

Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.

Wahl der Delegierten für die BDKJ-Diözesanversammlung

Wahl der Delegierten für die BDKJ-Diözesanversammlung - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet.

Es kandidieren folgende Personen:

→ Johanna Lauffs

→ Sarah Spengler

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Johanna Lauffs ist mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Sarah Spengler ist mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Gewählten werden chronologisch in Reihenfolge des Wahlergebnisses angefragt.

Wahl der Delegierten für die BDKJ-Diözesanversammlung - männlich

Die Wahlliste wird eröffnet.

Nachdem es keine Kandidaten gibt, findet kein Wahlgang statt.

Wahl der Delegierten für die BDKJ-Diözesanversammlung - divers

Die Wahlliste wird eröffnet.

*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl des Satzungsausschusses

Wahl des Satzungsausschusses - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann eine Person gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Rebecca Swaton

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Rebecca Swaton ist mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Satzungsausschusses - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann eine Person gewählt werden.

*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl der Jury des KjGeehrt-Preises

Wahl der Jury des KjGeehrt-Preises - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann eine Person gewählt werden.

*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

Wahl zum Kuratorium der Thomas Morus Stiftung

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 3 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Paul Arns
- Regina Dietze
- Marvin Hinz

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Paul Arns ist mit 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Regina Dietze ist mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Marvin Hinz ist mit 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer*innen

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Simon Hinz
- Clara Boveleth

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Simon Hinz ist mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.
Clara Boveleth ist mit 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Wahlausschusses

Wahl des Wahlausschusses - weiblich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Jenni Bartscht
- Sarah Spengler

Es folgt eine Personalvorstellung und -befragung.

Jenni Bartscht ist mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.
Sarah Spengler ist mit 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Wahlausschusses - männlich

Die Wahlliste wird eröffnet. Es können 2 Personen gewählt werden.

Es kandidieren folgende Personen:

- Jerome Giesen
- Yannick Holle
- Leon Spiertz

Es folgt eine Personalvorstellung.

Yannick Holle ist mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.
Leon Spiertz ist mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl an.
Jerome Giesen ist mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen nicht gewählt.

Wahl des Wahlausschusses - divers

Die Wahlliste wird eröffnet. Es kann eine Person gewählt werden.
*Nachdem es keine Kandidat*innen gibt, findet kein Wahlgang statt.*

TOP 3: Berichte

Bericht des Bistums

Karina Siegers (Leitung des Fachbereichs Jugend des Bistums) berichtet von aktuellen Themen des Bistums. Wichtige Punkte waren Veranstaltungen wie beispielsweise der Weltjugendtag in Lissabon, die Umstrukturierung und die damit verbundenen personellen Veränderungen im Bistum. Sie weist auf die Katholischen Jugendstellen hin, die die KjG Ortsgruppen gerne nutzen kann. Sie bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen der KjG für ihr Engagement. Besonderer Dank gilt **Andi Münstermann (Diözesanleitung)** für sein aktives Mitgestalten in der KjG und die Vertretung der Jugendlichen in kirchenpolitische Gremien.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) bedankt sich bei **Karina Siegers** für die gute Anbindung und die Unterstützung Seitens des Ordinariats.

Bischofsbesuch

Auf der diesjährigen Diözesankonferenz ist Bischof Dieser zu Besuch. Es folgt ein Austausch mit der Worldcafé-Methode und anschließender Gesprächsrunde, bei der es Aufstellübungen und Frage-Antworten-Runden gibt.

Gottes*dienst

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst.

Abendprogramm - Verabschiedung

Im Rahmen des Abendprogramms wird Engagierten gedankt und es werden verschiedene Preise verliehen.

Der KjGeehrt-Jury-Preis, der in diesem Jahr das erste Mal verliehen wird, geht an Moritz Breuer.

Der KjG-Mitgliedswettbewerb „Verrückt nach mehr“ wurde gekürt. Gewonnen hat diesen Preis in diesem Jahr die KjG Hüls.

Es werden Ehrennadeln für langjährige KjG-Mitgliedschaft an Moritz Breuer (10 Jahre) und Simone Krebsbach (20 Jahre) verliehen.

Andreas Münstermann wird feierlich aus dem Amt der Diözesanleitung verabschiedet.

Sonntag, 26. November 2023

Fortsetzung Top 6: Anträge

Es folgt eine Einführung in den Ablauf für die Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen.

A1 Termin Diözesankonferenz 2024

Joshua Hinz (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Es gibt weder Verständnisfragen, noch Einschätzungen oder Änderungsbedarf.

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.**

SÄA1 Aufgaben der DL

Joshua Hinz (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Es gibt keine Verständnisfragen oder Einschätzungen.

Textarbeit:

Es wird folgender Änderungsantrag gestellt. „Sorge für die Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege auf Diözesanebene sowie Meldungen der KJG Mitglieder an die Bundesebene.“

Dieser Änderungsantrag wird angenommen.

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.**

SÄA3 Auflösung der AG Regionen

Joshua Hinz (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen und allgemeine Einschätzungen:

Moritz Breuer (Rheindahlen) fragt, warum die AG Regionen komplett aus der Satzung gestrichen werden soll, wenn die Diözesanleitung das Konzept noch sinnvoll findet.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) erklärt, dass es für die Vernetzung keine Struktur in der Satzung braucht. Die Vernetzung innerhalb der Regionen findet die Diözesanleitung sinnvoll.

Peter Panglisch (Hardt) fragt, was genau der Bundessatzungsausschuss zu beanstanden hatte.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) **erläutert das Anliegen des Bundessatzungsausschuss. Laut aktueller Satzung obliegt der AG Regionen die Bestimmung von Vertreter*innen in den regionalen BDKJ, die regionalen Jugendringe und Jugendhilfeausschüsse. Das Wording in der Satzung müsste angepasst werden, da nicht klar sei, wie diese Bestimmung funktioniert.**

Moritz Breuer (Rheindahlen) wünscht sich ein Stimmungsbild, für wen dieser Absatz noch wichtig in der Satzung ist.

Das Stimmungsbild ist sehr gemischt. Es sind ca. 50% dafür, 50% dagegen.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) fragt **Moritz Breuer**, wie oft dieses Konstrukt in den letzten Jahren genutzt wurde, und stellt die Frage, ob Vernetzung auch ohne dieses Konstrukt möglich ist.

Moritz Breuer (Rheindahlen) wünscht sich weiterhin die Verbindlichkeit für dieses Thema und plädiert deshalb dafür, dass es weiterhin in der Satzung verankert ist.

Mirjam Baumeister (Referentin) kann aus ihrer Erfahrung in der Kontaktarbeit sagen, dass Kontaktaufnahmen und Vernetzungsmöglichkeiten auch ohne Struktur in der Satzung möglich sind.

Peter Panglisch (Hardt) fragt nochmal, warum der Absatz komplett gelöscht werden soll, und ob es nicht einen Kompromiss geben könne, indem der Satz zum Beispiel umformuliert würde.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) erläutert die Funktion des Absatzes und dass dies gerade nicht so gelebt wird. Er betont außerdem, dass die Versammlung hinterfragen soll, wie viel Zeit sie in diesen Antrag stecken möchten, da es auf der Konferenz noch wichtigere Anträge gebe.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) erklärt nochmal, dass alles, was der Absatz in der Satzung regelt, auch ohne Verankerung in der Satzung möglich ist.

Jonathan Heinen (Eine-Welt-Arbeitskreis) fragt, wie es in Zukunft funktionieren soll, die Vertreter*innen für die Regionen festzulegen.

Robin Natus (Diözesanleitung) weist darauf hin, dass das Auswählen der Vertretungen aktuell auch nicht so passiert, wie es in der Satzung vorgesehen ist.

Moritz Breuer (Rheindahlen) bestätigt, dass die Umsetzung gerade nicht so läuft, wie es in der Satzung festgelegt ist. Er fände es aber besser, dafür zu sorgen, dass dies wieder so passiert als es aus der Satzung zu streichen

Jerome Giesen (St. Hubert) stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung.

Moritz Breuer (Rheindahlen) erhebt eine formelle Gegenrede.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag:

13 dafür, 11 dagegen, 3 Enthaltungen

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

- **Beschluss: Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt, weil die vorgeschriebene zwei-Drittel-Mehrheit nicht gegeben ist.**

A2 EWAK Outgoing: SDFV-Einsatz in Kolumbien 2025/2026

Jonathan Heinen (Eine-Welt-Arbeitskreis) führt in den Antrag ein.

Es gibt weder Verständnisfragen noch Einschätzungen oder Änderungsbedarf.

- **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.**

A3 EWAK Incoming: SDFV-Einsatz in Kolumbien 2025/2026

Jonathan Heinen (Eine-Welt-Arbeitskreis) führt in den Antrag ein.

Es gibt weder Verständnisfragen noch Einschätzungen oder Änderungsbedarf.

- **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.**

A4 Weiterarbeit des Arbeitskreises „Prävention sexualisierter Gewalt“

Moritz Breuer (AK Prävention sexualisierte Gewalt) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Keine

Allgemeine Einschätzungen:

Jerome Gieser (St. Hubert) fragt, warum der Arbeitskreis jedes Jahr neu verlängert wird und ein Arbeitskreis für ein so wichtiges Thema nicht generell über einen längeren Zeitraum festgelegt werden kann.

Betti Koß (AK Prävention sexualisierte Gewalt) wünscht sich die jährliche Bestätigung von der Konferenz, auch um den Überblick über den jeweils aktuellen Bedarf im Verband im Blick zu behalten.

Jerome Gieser (St. Hubert) wünscht sich ein Stimmungsbild, wer es sinnvoll findet, dass der Arbeitskreis über einen längeren Zeitraum eingesetzt wird.

Das Stimmungsbild zeigt ein bisschen mehr rot als grün. Die Mehrzahl der Konferenz findet es also sinnvoller, jedes Jahr neu darüber abzustimmen.

Florian Janßen (Düren West) weist auf die Referentenstelle für die Präventionsarbeit hin, die das Thema weiter bespielt, sollte der AK nicht weiter eingesetzt werden. Er wünscht sich außerdem eine Weiterarbeit mit den Ergebnissen bezüglich des Themas Aufarbeitung.

Betti Koß (AK Prävention sexualisierte Gewalt) betont, dass der Arbeitskreis für Prävention und nicht für Aufarbeitung zuständig ist und sie sich deswegen nicht mit diesen Themen befassen werden.

Moritz Breuer (AK Prävention sexualisierte Gewalt) ergänzt, dass das Thema des AKs so wichtig ist, dass es auch jedes Jahr bewusst angesprochen werden kann.

Elias Erdmann (St. Hubert) meint, dass man auch über das Thema sprechen kann, wenn es keinen speziellen Auftrag dazu gibt.

Jana Kosky (Diözesanleitung) meint, dass die Aufmerksamkeit trotzdem höher ist, wenn das Thema im Antrag verankert ist.

Textarbeit:

Keine Wortbeiträge.

➔ **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.**

SÄA4 divers wird zu INTA*

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Moritz Breuer (Rheindahlen) fragt, warum die Satzung diesbezüglich so oft geändert wird und ob das Amtsgericht diesen Begriff akzeptiert.

Robin Natus (Diözesanleitung) erklärt, dass es das Amtsgericht generell nicht gut findet, wenn Geschlechter in der Satzung stehen und dass es stark von den Mitarbeiter*innen abhängig ist, die sich letztendlich mit der Satzung befassen werden.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) ergänzt, dass der Prozess in diesem Bereich immer noch am Laufen ist und es von der KJG mit größter Sensibilität behandelt wird, dass sich alle Menschen in unserem Verband wohl und gut aufgenommen fühlen. Aus diesem Grund werde die Begrifflichkeit in diesem Teil der Satzung öfter geändert als in anderen Teilen.

Allgemeine Einschätzungen:

Keine

Textarbeit:

Keine

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.**

SÄA5 FuP goes Aufsichtsrat

Joshua Hinz (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Keine

Allgemeine Einschätzungen:

Betti Koß (Franziska von Aachen) findet die Aufgaben, die dazu kommen, gut und betont vor allem das unterjährige Controlling. Sie findet es aber nicht gut, dass nicht mehr der komplette Diözesanausschuss im Gremium vertreten ist, da so einerseits die niederschwellige Beteiligung wegfällt und andererseits nicht mehr der ganze Diözesanausschuss einen Überblick über die Finanzen hat.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) erklärt, dass der Diözesanausschuss trotzdem noch vertreten ist und die Informationen an diejenigen weitergibt, die nicht persönlich dabei sind.

Rike Becker (Rheindahlen) fragt, ob der Name für dieses Gremium der Richtige ist oder ob der Name vor allem die Funktion des Controllings betont.

Peter Panglisch (Hardt) findet den Antrag gut, weil nur die Leute aus dem Diözesanausschuss beteiligt sind, die sich mit dem Thema befassen wollen und sich damit befassen müssen. Er sieht den Vorteil darin, dass hierdurch mehr Freiwilligkeit ermöglicht wird.

Moritz Breuer (Rheindahlen) macht deutlich, dass „Finanz- und Personalausschuss“ ein leichter verständlicher Name ist als Aufsichtsrat und gerade Kinder sich mehr darunter vorstellen können, was für die KJG als Kinder- und Jugendverband wichtig sein sollte. Außerdem fragt er, ob die Fähigkeiten, die für den Aufsichtsrat benötigt werden würden, wirklich im Antrag verankert werden sollten. Er hat die Befürchtung, dass am Ende Menschen mit dieser Aufgabe überfordert werden könnten.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) teilt diese Bedenken nicht, merkt aber auch an, dass der Name nicht das Wichtigste am Antrag ist und in der Namensgebung auch Änderungsbereitschaft gegeben ist.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) legt den Anwesenden nahe, diesen Antrag gut zu verstehen und mitzudenken, weil er einen wichtigen Einfluss auf die Gestaltung des Verbandes hat.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) erläutert noch mal die Wichtigkeit, warum alle Vereine in diesem Gremium vertreten sind.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) teilt die Sorge, dass nicht alle Menschen diesen Antrag und dessen Auswirkungen richtig verstanden haben, und empfiehlt den Anwesenden, den Antrag auf die nächste Diözesankonferenz zu vertagen, sodass alle bis dahin die Zeit haben, sich damit auseinander zu setzen.

Moritz Breuer (Rheindahlen) stellt Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags auf die nächste Diözesankonferenz.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) spricht dagegen, weil er nicht verstehen kann, wo die Problematik besteht, den Antrag schon jetzt zu beraten und zu beschließen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag:

Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) erläutert noch mal die bestehenden Bedenken. Das ist zum einen etwas formales Satzungsmäßiges, weil der Satzungsausschuss nicht versteht, inwiefern sich die Verbindung mit dem Bildungshaus auswirkt - auch in Bezug auf die Haftungsfrage. Inhaltlich ist ihm wichtig, dass die Anwesenden verstehen, dass nur Teile aus der Diözesanleitung und dem Diözesanausschuss vertreten sind und so Hierarchien entstehen können.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) kann die Frage bzgl. der Haftung noch nicht beantworten und stellt deswegen Geschäftsordnungsantrag auf Verschiebung des Antrags auf nach dem Mittagessen.

Es gibt keine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag.

Mittagspause

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) führt nach der Beratung noch mal ein und erläutert, dass die Antragsstellenden aufgrund der Haftungsproblematik bei dem neuen Konzept eines Aufsichtsrats bestehen würde, nicht mehr für tragbar hält und deswegen zum Konzept des Finanz- und Personalausschusses mit einer beratenden Funktion zurückkehrt.

Betti Koß (Franziska von Aachen) fragt, ob es dann nicht möglich wäre, dass die Mitglieder des Diözesanausschusses und der Diözesanleitung geborene Mitglieder im Finanz- und Personalausschuss sein können.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) lässt das gerne abstimmen und fordert ein Stimmungsbild.

Das Stimmungsbild zeigt eine deutliche Tendenz, dass die Mehrheit dagegen ist, alle Mitglieder des Diözesanausschusses und der Diözesanleitung als geborene Mitglieder im Finanz- und Personalausschuss aufzunehmen.

Textarbeit:

Betti Koß (Franziska von Aachen) stellt Änderungsantrag nach Zeile 401 den Punkt „so wie die restlichen Mitglieder des DAS als beratende Mitglieder“ zu ergänzen, um allen Mitgliedern des Diözesanausschusses die Teilhabe zu ermöglichen.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss / Antragssteller) nimmt den Antrag nicht auf, da die Besetzung bewusst so gewählt wurde. Er weist aber darauf hin, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, dass alle Mitglieder des Diözesanausschusses beratend teilnehmen können. Die Arbeit im Gremium kann aber konstruktiver stattfinden, wenn das Gremium in der vorhergesehenen Zusammensetzung aufgestellt wird.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Moritz Breuer (Rheindahlen) stellt den Änderungsantrag, den Namen des Gremiums aufgrund der Verständlichkeit bei „Finanz- und Personalausschuss“ zu belassen.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss / Antragssteller) nimmt den Antrag nicht an, sodass die Konferenz darüber abstimmen kann.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen angenommen.

Die Antragstellenden streichen die Punkte im Antrag, die besagen, dass das Gremium mehrere Vereine umfasst und definiert Finanz- und Personalausschuss im Antrag wieder als beratendes Gremium.

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen angenommen.**

TOP 11: Danke-Festival

Die Mitglieder des Planungsteams des DANKE-Festivals ha bereits im Rahmen des Samstag-Abends einen Rückblick zum DANKE-Festival gegeben. Hierbei wurden die Pokale verliehen, eine Bildershow gezeigt und Looping Luis hat den „DANKE-Festival-Song“ nochmals performt. Die Anwesenden sollen eine Termin-Votierung vornehmen, wann das DANKE-Festival 2024 stattfinden soll, und können auch Orts-Vorschläge einreichen.

Die Termin-Votierung, bei der sich 30 Personen beteiligt haben, sieht wie folgt aus:

Platz 1: 14.-16.06. (23 Stimmen)

Platz 2: 30.08.-01.09. (18 Stimmen)

Platz 3: 21.06-23.06. (11 Stimmen)

Das DANKE-Festival-Team freut sich, wenn die Anwesenden sich schon einmal den Termin vormerken und viel Werbung in den Pfarren und Ortsgruppen machen, sodass das DANKE-Festival 2024 von vielen Engagierten auch wahrgenommen wird.

Jonathan Heinen (Eine-Welt-Arbeitskreis) weist darauf hin, dass, wenn der Termin in den Zeitraum fällt, wo die Kolumbianer*innen in Deutschland sind, es cool wäre, wenn sie auch eingeladen würden.

TOP 3: Berichte

Bericht des BDKJ-Diözesanverbandes

Dominik Herff (BDKJ-Diözesanvorstand) berichtet von aktuellen Themen des BDKJ Aachen. Ein wichtiges Thema war die Auseinandersetzung mit den finanziellen Kürzungen, die inzwischen glücklicherweise zurückgezogen wurden. Er lädt KJGler*innen ein, sich noch besser mit dem BDKJ zu vernetzen, freut sich aber auch über die Pfarren, wo schon Vernetzung stattgefunden hat. Außerdem werden Pfarren eingeladen, Zuschussmöglichkeiten zu nutzen und Geld für ihre Pfarren und ihre Aktionen zu beantragen. Auch die 72-Stunden-Aktion wird schon mal angeteasert. Aktuelle Informationen über den BDKJ erfolgen aber auch über Instagram und den Newsletter.

Robin Natus (Diözesanleitung) bedankt sich beim BDKJ für die gute Zusammenarbeit und den guten Kontakt.

SÄA2 Aufgaben des Diözesanausschusses

Robin Natus (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Samuel Jolles (Franziska von Aachen) fragt, ob der Diözesanausschuss als Gremium in den Entscheidungs-Findungs-Prozess im Bezug zur Stellenbeschreibung fürs Personal mit einbezogen wird.

Robin Natus (Diözesanleitung) erklärt, dass das, solange er im Diözesanausschuss war, noch nie der Fall war.

Allgemeine Einschätzungen:

Keine

Textarbeit:

Keine

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.**

A5 Erweiterter DAS

Jerome Giesen (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Fynn Ivens (Heinsberg+) versichert sich zurück, ob er es richtig verstanden hat, dass der Antrag ermöglichen soll, dass andere Pfarren mit in den Diözesanausschuss kommen können und die Inhalte und Arbeit eines Diözesanausschusses dadurch mitbekommen können.

Jerome Giesen (Diözesanausschuss) bestätigt dies.

Jana Kosky (Diözesanleitung) ergänzt, dass noch genau festgelegt werden muss, wer ein Stimmrecht hat und wer nicht. Mindestens eine Pfarrleitung wird aber auch ein Stimmrecht haben.

Die **Moderation** weist darauf hin, dass es mindestens einen Änderungsantrag braucht, um den Ort festzulegen.

Allgemeine Einschätzungen:

Keine

Textarbeit:

Moritz Breuer (Rheindahlen) stellt Änderungsantrag, dass alle Möglichkeiten außer *Mönchengladbach* gestrichen werden.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

Jerome Giesen (Diözesanausschuss) lädt alle KjG-Pfarren und -Ortsgruppen dazu ein, Rückmeldungen zu geben, wie sie sich in diesen Sitzungen am wohlsten fühlen würden.

A6 Unser Traum von Europa

Sarah Spengler (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Dominik Herff (BDKJ) lobt die KjG dafür, dass sie sich die Zeit für dieses wichtige Thema nehmen, und freut sich, wenn die KjG die Ergebnisse mit in den BDKJ nimmt.

Patrick Zweipfennig (Referent) fragt nach, ob es im Antrag um Europa oder die europäische Union gehen soll, da im Text unterschiedliche Begrifflichkeiten verwendet werden.

Sarah Spengler (Diözesanausschuss) erklärt, dass es natürlich unser Wunsch ist, dass es sich auf ganz Europa bezieht. Da allerdings im nächsten Jahr auch Europa-Wahlen stattfinden, befassen sich die Inhalte des Antrags hauptsächlich mit der Europäischen Union.

Betti Koß (Franziska von Aachen) fragt nach, warum „Bildung“ unter dem Punkt „Soziales“ steht und keinen eigenen Punkt darstellt.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) erklärt, dass viele soziale Probleme durch Bildung bedingt oder gelöst werden können und der Punkt deshalb dort zugeordnet ist.

Betti Koß (Franziska von Aachen) wünscht sich das Wort „Ideologie“ noch weiter zu definieren.

Moritz Breuer (Rheindahlen) äußert den Wunsch, die Aufnahme neuer Länder mit in den Antrag zu integrieren.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) nimmt das gerne auf, aber wünscht sich einen konkreten Änderungsantrag.

Betti Koß (Franziska von Aachen) fällt auf, dass die Punkte zum Teil zu konkret formuliert sind und hätte lieber allgemeinen Forderungen, die durch Beispiele erläutert werden.

Elias Erdmann (St. Hubert) wünscht die Celsius-Gradzahl aus dem Klimaabkommen mit aufzunehmen und wünscht sich ein Stimmungsbild, wie der Rest dazu steht.

Peter Panglisch (Hardt) findet es überflüssig, so konkrete Daten mit aufzunehmen, da das Ziel eh nicht erreicht werden kann.

Samuel Jolles (Franziska von Aachen) äußert, dass es trotzdem wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass es sowas gibt.

Betti Koß (Franziska von Aachen) schlägt eine allgemeine Formulierung vor, die darauf hinweist, dass es dies gibt und es wichtig ist, die Beschlüsse auch einzuhalten. Sie wünscht sich ein Stimmungsbild, wie es den anderen mit diesem Vorschlag geht.

Das geforderte Stimmungsbild ist überwiegend grün mit vereinzelten gelben Karten.

Fynn Ivens (Heinsberg+) fragt, warum Hautfarbe, Religion und Herkunft in dem Absatz zu Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt stehen und ob die Überschrift diesbezüglich ergänzt werden könne.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) ist es wichtig, den Begriff Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt drin zu behalten, weil es ein wichtiges Kern- und Profilverfahren für die KJG ist.

Sarah Spengler (Diözesanausschuss) schlägt vor, den Bindestrich bei Geschlechtergerechtigkeit und -Vielfalt zu streichen und die Überschrift in „Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt“ umzubenennen, da hierbei Vielfalt offener konnotiert wird.

Das diesbezügliche Stimmungsbild ist positiv.

Betti Koß (Franziska von Aachen) spricht sich positiv dafür aus, dass die Formulierung queere Ehe verwendet wird, da sie die Vielfalt besser widerspiegelt.

Moritz Breuer (Rheindahlen) fragt, ob unter dem Unterpunkt „Wirtschaft“ auch der Euroraum aufgegriffen werden kann.

Dominik Herff (BDKJ) fragt, warum Subventionen nur reduziert und nicht abgeschafft werden sollen.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) vermutet, dass der Gedanke darin bestand, dass Subventionierungen ein wirtschaftliches Mittel sind, bei denen sich etwas gedacht wurde und deswegen zumindest ein Teil von ihnen sinnvoll ist. Deshalb ist hier nur die Rede von einer Reduktion und nicht von einer Abschaffung. Er könnte aber auch damit leben, die Forderung zu verschärfen.

Samuel Jolles (Franziska von Aachen) fragt, ob dann alle anderen klimaschädlichen Energiequellen auch mit einbezogen werden sollen.

Luis Eßer (Burtscheid) sagt, dass das schön wäre, wenn es für alle finanzierbar ist, und stellt die Frage in den Raum, wie realistisch das ist.

Allgemeine Einschätzungen:

Keine

Textarbeit:

Florian Janßen (Düren-West) stellt den Änderungsantrag „Landesebene und Bundesebene“, um zu verdeutlichen, welche politischen Ebenen gemeint sind.

Der Änderungsantrag wird angenommen.

Betti Koß (Franziska von Aachen) stellt den Änderungsantrag, „Kinderarmut“ als wichtiges Thema für unseren Verband explizit zu ergänzen.

Der Änderungsantrag wird angenommen.

Florian Janßen (Düren-West) stellt den Änderungsantrag, „extremistischen und menschenverachtenden“ vor Ideologie zu ergänzen.

Der Änderungsantrag wird angenommen.

Betti Koß (Franziska von Aachen) stellt den Änderungsantrag, „grenzüberschreitend“ durch „grenzübergreifend“ im Zusammenhang mit Austausch und Begegnungsmöglichkeiten zu ersetzen.

Der Änderungsantrag wird angenommen.

Die Antragsstellenden ersetzen „Geschlechtergerechtigkeit und -Vielfalt“ durch „Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt“.

Moritz Breuer (Rheindahlen) stellt Änderungsantrag, unter dem Punkt Europa folgend Absatz zu ergänzen:

„Die EU-Erweiterungspolitik soll weiter vorangetrieben werden. Da die Bewerberstaaten verschiedene Kriterien, wie eine stabile Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung der Menschenrechte und Schutz von Minderheiten erfüllen müssen, werden sowohl demokratische als auch wirtschaftliche Reformen erwirkt. Damit trägt die Erweiterungspolitik zu mehr Stabilität und Wohlstand in Europa bei.“

Die Antragsstellenden möchten, dass die Anwesenden darüber abstimmen, und nehmen deshalb den Änderungsantrag nicht auf.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltung angenommen

Betti Koß (Franziska von Aachen) stellt Änderungsantrag, unter dem Punkt unter „Umwelt und Nachhaltigkeit“ folgenden Absatz zu ergänzen:

„Wir fordern die Länder Europas dazu auf, gemeinsam beschlossene Ziele zum Klimaschutz ernst zu nehmen und alles zu tun, dass diese eingehalten werden.“

Auch hier möchten die Antragsstellenden die Anwesenden entscheiden lassen und nehmen den Änderungsantrag deswegen nicht an.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltung angenommen.

→ Beschluss: Der Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

A8 Beitragserhöhung

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Alex Bumann (Mützenich) möchte wissen, welche Auswirkung die Beitragserhöhung auf den Geschwister-Rabatt hat.

Es wird die allgemeine Frage gestellt, wie und vor allem wie rechtzeitig die Beitragserhöhung an alle Mitglieder kommuniziert wird.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) betont, dass es hier nur um die Höhe der Beitragserhöhung geht und nicht darum, wie sie kommuniziert wird.

Patrick Zweipfennig (Referent) ergänzt, dass der Beitrag natürlich nur eingezogen wird, wenn der Erhöhung von beiden Seiten zugestimmt wird.

Fynn Ivens (Heinsberg+) äußert seine Bedenken als neue KjG-Ortsgruppe, dass eine Beitragserhöhung sich auf die Mitgliederzahlen und die Mitgliederwerbung auswirken könnte oder sie nicht mehr genug Geld zur Verfügung hätten.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) kann die Punkte gut nachvollziehen und erläutert, dass der Beitrag durch Vergünstigungen bei den Aktionen wieder gut aufgewogen werden können. Er bietet vor allen KjG-Pfarren und KjG-Ortsgruppen die Unterstützung bei der Umsetzung und Finanzierung an, wenn es um Möglichkeiten geht, wo welches Geld akquiriert werden kann.

Betti Koß (Franziska von Aachen) sieht die Punkte auch und schlägt vor, ob es bei neuen KjG-Pfarren und KjG-Ortsgruppen nicht eine Sonderregelung geben könnte.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) versteht das Anliegen, würde es aber ungern im Text verändern, sondern lieber den Punkt so aufgreifen.

Es besteht der Wunsch aus der Versammlung, die Beitrags-Erhöhung ein Jahr nach hinten zu verschieben, um die Ausarbeitung eventueller Sonderregelungen zu erleichtern.

Jerome Giesen (St. Hubert) wünscht sich Stimmungsbild, wer den Beitrag erst ein Jahr später erhöhen will.

Das Stimmungsbild ist sehr gemischt.

Patrick Zweipfennig (Referent) erläutert, dass wir auf Diözesankonferenz keinen Einfluss auf den Pfarr- und Ortsbeitrag haben und das deswegen hier nicht beeinflussen können. Er weist aber auch auf andere Refinanzierungsmöglichkeiten hin, die besonders von neuen Pfarreien gerne genutzt werden können.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) erklärt, dass wir hier nur über unseren KjG-Mitgliedsbeitrag bestimmen können und nicht über den Ortsebenen-Beitrag.

Peter Panglisch (Hardt) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung des Antrags.

Aufgrund von Widerständen aus der Konferenz zieht er den Geschäftsordnungsantrag wieder zurück.

Eric Commerscheidt (Hückelhoven) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung.

Keine Gegenrede

Elias Erdmann (St. Hubert) fragt, ob es eine Möglichkeit ist, dass man eine Mitgliedsbeitragserhöhung auf KjG-Bundesebene hinterfragen kann.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) äußert, dass der Bundesebenen-Beitrag ohnehin sehr günstig ist und vermutlich eher erhöht wird.

Luis Eßer (Burtscheid) findet es auch sehr kurzfristig, fragt aber, was passiert, wenn die Beitragserhöhung nicht beschlossen wird und wo dann eingespart werden müsste.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) sagt, dass die Auswirkung noch sehr schwer abschätzbar sei, weil der Verband sehr schnelllebig ist und mehr Einnahmen aber auf jeden Fall gut wären.

Patrick Zweipfennig (Referent) ergänzt, dass die finanziellen Auswirkungen wahrscheinlich nicht direkt sichtbar sind, sondern erst über die Zeit sichtbar werden.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) und **Patrick Zweipfennig (Referent)** äußern außerdem Bedenken, dass die Mitglieder irritiert sein könnten, wenn es zu früh kommuniziert werden sollte.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) äußert, dass es auch kommuniziert werden wird, wenn es nicht im Antrag steht und animiert die Versammlung, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Allgemeine Einschätzungen:

Keine

Textarbeit:

Jerome Giesen (St. Hubert) stellt den Änderungsantrag, die Preiserhöhung ein Jahr nach hinten zu verlegen.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.**

Jerome Giesen (St. Hubert) appelliert, sich bei der Anpassung des Pfarrbeitrags abzustimmen, um einen gemeinsamen Weg zu finden.

Top 9: 72-Stunden-Aktion

Vom 18.-21. April 2024 findet die 72-Stunden-Aktion statt. Es ist super, wenn wieder viele KjG-Ortsgemeinschaften mitmachen. Die KjG-Diözesanebene möchte in der Vorbereitung die Ortsgruppen bestmöglich unterstützen. Aus diesem Grund sind die KjG-Diözesanleitung und der Referent Stefan Hofknecht hierfür die direkten Ansprechpersonen.

Folgende Gruppen möchten sich bei der 72-Stunden-Aktion beteiligen:

Heinsberg+ (Aktion im Tierheim), Hückelhoven (Ufer reinigen), Mützenich (möchte auch dabei sein, wünscht sich aber eine Unterstützung bei der Projektwahl und dem Finden von Teilnehmer*innen), Dülken (hat eine Projektidee, ist sich dieser aber noch nicht sicher), Kempen (ist dabei und überlegt die Bücherschrank-Idee weiter zu denken), Rheindahlen (dabei, aber noch ohne Aktion), Franziska von Aachen (auch dabei, aber noch keine konkrete Idee).

Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Jerome Giesen (St. Hubert) stellt den Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Florian Janßen (Düren-West) stellt in Frage, ob es klug wäre, die Satzungs- und Wahlordnungsanträge zu beschließen, das Leitbild allerdings in einer Konferenz zu beschließen, in der mehr KjG-Ortsgemeinschaften anwesend sind.

Jerome Giesen (St. Hubert) möchte ein Stimmungsbild, ob das Leitbild an einen „erweiterten Diözesanausschuss“ vertagt werden sollte oder ob es auf eine nächste Diözesankonferenz vertagt werden sollte.

Aus den Reihen der Konferenz wird festgestellt, dass aktuell eine Diözesankonferenz stattfindet und die Menschen wissen, dass die Anträge noch kommen und somit auch die Möglichkeit bestünde, mitzudiskutieren.

Die Moderation schlägt vor, den Wahlordnungsänderungsantrag zu behandeln und dann den Leitbildantrag zu behandeln. Der Konferenzverlauf kann allerdings dann von der Konferenz mit Hilfe von Geschäftsordnungsanträgen weitergedacht werden.

Aktuell sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

WOÄA1 Personaldebatte

Luis Eßer und **Marvin Hinz (Diözesanausschuss)** führen in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Es wird die Frage gestellt, ob der Antrag bei der Konferenz für die aktuell laufende Konferenz schon in Kraft ist. So könnte dieser Antrag bei der kommenden Diözesankonferenz eingebracht werden und dann schon angewandt werden. Dies hätte den Vorteil, dass mehr KjG-Ortsgemeinschaften diesen Antrag mitbeschließen als zum jetzigen Zeitpunkt.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) motiviert die Anwesenden dazu, den Antrag heute zu beschließen. Die Satzung muss bei jeder Änderung beim Vereinsregister aktualisiert eingetragen werden und zuvor von der KjG-Bundesebene bestätigt werden. Diese Änderung könnte mit anderen Änderungen, die nun in der Satzung in der aktuellen Konferenz beschlossen wurden, als eine Eintragung durchgeführt werden. Jede Änderung kostet Aufwand und Geld.

Allgemeine Einschätzungen:

Rike Becker (Rheindahlen) geht auf „Die Mitglieder des zu wählenden Gremiums anwesend“ ein und möchte wissen, ob dies explizierter formuliert werden müsste, sodass die Kandidat*innen für das Gremium nicht Teil der Personaldebatte sind.

Yannick Holle (Satzungsausschuss) weist darauf hin, dass im darüberstehenden Absatz vermerkt ist, dass Kandidat*innen nicht Teil der Personaldebatte sind.

Elias Erdmann (St. Hubert) möchte wissen, ob es sinnvoll ist, auch Pfarrleitungen mit aufzunehmen, sodass auch aus dieser Perspektive Beiträge in die Personaldebatte gewinnbringend eingebracht werden können. Dieser Beitrag nimmt Bezug auf Wahlen zur Pfarrleitung in der Pfarrebene.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) merkt an, dass es hier um die Personaldebatte auf Diözesanebene geht. Als Pfarrleitung ist man automatisch Teil der Personaldebatte, wodurch die Beratung bereits nach aktuellem Stand mit den Perspektiven der Pfarrleitungen gefüllt werden kann.

Robin Natus (Diözesanleitung) sagt, dass bei der Wahl einer Pfarrleitung die Wahlordnung analog gilt. In der Pfarre haben alle Mitglieder eine Stimme und sind – unter Ausschluss der Kandidat*innen und „Nicht-Mitglieder“ - Teil der Personaldebatte.

Elias Erdmann (St. Hubert) möchte wissen, ob Stimmen an andere Personen der Pfarre delegiert werden können.

Marvin Hinz (Diözesanausschuss) erklärt, dass die Pfarrleitung entscheidet, wer die Stimmen wahrnimmt. Auch das kann während einer Konferenz immer wieder neu verteilt werden.

Textarbeit:

Keine

→ **Beschluss: Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.**

A7 Überarbeitung des Leitbildes

Jana Kosky (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Eric Commerscheidt (Hückelhoven) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrags in den „erweiterten Diözesanausschuss“.

Joshua Hinz (Diözesanleitung) spricht dagegen, da er es wichtig findet, dass das Leitbild von der Diözesankonferenz beschlossen wird.

Eric Commerscheidt (Hückelhoven) zieht den Geschäftsordnungsantrag zurück.

Eric Commerscheidt (Hückelhoven) stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrags auf die nächste Diözesankonferenz.

Abstimmung über den Geschäftsordnungs-Antrag: Vertagung des Antrags

9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen. Damit ist der Antrag auf die nächste Diözesankonferenz vertagt worden.

Top 10: Werbung

AK JuLe-Aktion 2024

Im nächsten Jahr soll wieder eine Fahrt für „Junge Leute“ stattfinden. Die Anwesenden sollen sich gerne für die Veranstaltung entscheiden, die sie cool fänden. Es geht um eine Fahrt nach Wien, Salzburg oder einen Segeltörn.

Wichtig ist, dass die Anwesenden votieren, was gewünscht ist, sodass nicht zu viele Storno-Gebühren anfallen würden.

Pommes-Wochenende 2024

Die Anwesenden sollen votieren, an welchem Wochenende ein Pommes-Wochenende stattfinden soll. Beim Pommes-Wochenende dürfen alle Pfarr- und Ortsleitungen dabei sein. Es wird vernetzt, beraten und frittiert.

Ergebnis des Votums:

1. 06.-08.09.2024 (14 Stimmen)
2. 05.-07.04.2024 (7 Stimmen)
3. 03.-05.04.2024 (6 Stimmen)

Pfingstlager der KjG Burtscheid 2024

Die KjG Burtscheid möchte im nächsten Jahr ein Pfingstlager auf die Beine stellen. Es gibt bereits einen Ort in der Eifel, an dem gezeltet wird. Die KjG Burtscheid freut sich über Leitungen, die bei der Umsetzung des Pfingstlagers helfen. Hier kann es auch hilfreich sein, wenn es Leute gibt, die beim Aufbau und oder beim Abbau helfen. Gerne kann auch Werbung für Teilnehmer*innen gemacht werden.

Sommerfahrt der KjG Heinsberg+

Die KjG Heinsberg+ macht Werbung für ihre Sommerfahrt nach Barcelona.

Ferienlager der KjG St. Hubert

Die KjG St. Hubert macht Werbung für ihr Feriensommerfahrt nach Österreich.

Werbung für Stammtische des Arbeitskreises Junge Leute

Der Arbeitskreis "Junge Leute" macht im Dezember und auch im nächsten Jahr wieder Stammtische an unterschiedlichen Orten, bei denen gerne teilgenommen werden kann.

Top 12: Sonstiges

KjG-Ortsgruppen-Neugründung „Heinsberg+“

Fynn Ivens (Heinsberg+) sagt, dass sie sich im September gegründet haben. Er möchte sich im Namen der Ortsleitung der KjG Heinsberg+ bei **Stefan Hofknecht (Referent)** und **Patrick Zweipfennig (Referent)** für die Unterstützung in der Ortsgruppen-Neugründung bedanken.

Auf Nachfrage erklärt er, dass das „+“ im Namen bewusst gewählt wurde und bedeutet, dass es nicht nur um den Ort Heinsberg geht, sondern dass auch Menschen aus den umliegenden Dörfern und Städten Mitglied werden dürfen. Hiermit möchten sie aber nicht anderen KjG-Ortsgruppen in der Heinsberger Region Mitglieder wegnehmen bzw. abwerben, sondern eine Offenheit zeigen.

Wettkampf-Tag

Es wird nachgefragt, wie es mit einem nächsten Wettkampf-Tag aussieht. Daraufhin wird festgestellt, dass dies früher in der Diözesankonferenz beschlossen wurde. Nachdem es aktuell keinen Antrag hierzu gibt, findet 2024 auch kein Wettkampf-Tag statt.

Segeltörn der KjG Essen

Vom 09.-12.05.2024 bietet die KjG im Diözesanverband Essen einen Segeltörn für alle ab 16 Jahren an. Sie lädt zur Teilnahme ein, da sie in diesem Jahr zwei Schiffe nutzen möchten, es aber die Sorge besteht, dass nicht genügend Teilnehmer*innen geben werden.

Robin Natus (Diözesanleitung) erklärt, dass zum gleichen Zeitpunkt eine JuLe-Aktion durchgeführt werden soll. Als Auswahl steht auch Segeltörn in der Votierung. Gegebenenfalls könnte dies eine Kooperationsfahrt werden.

Kolumbienreise 2025

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat eine Besuchsreise nach Kolumbien beschlossen. Hierfür gibt es zwei Plätze, auf die sich KjG-Mitglieder bewerben dürfen. Es gibt eine Jury, die die Bewerbungen sichtet und dann entscheidet, wer für die KjG nach Kolumbien fahren darf. Die Jury besteht aus **Joshua Hinz (Diözesanleitung)**, **Mirijam Baumeister (Referentin)** und **Michaela Wodarczak (Diözesanausschuss)**.

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) dankt den Mitgliedern des Awareness-Teams, der Moderation, der Protokollantin und den Mitarbeiter*innen der Diözesanstelle. Außerdem wird den Anwesenden für ihr Mitdiskutieren und Mitwirken gedankt!

Andreas Münstermann (Diözesanleitung) beschließt die KjG-Diözesankonferenz 2023.

Aachen, 15.12.2023

Für das Protokoll:



Robin Natus
Ehrenamtliche Diözesanleitung

Veronica Seidel
Protokollantin

Teilnehmer*innen der Diözesankonferenz 2023:

Mützenich	Alexandra (Alex) Bumann, Leon Wergen
Eilendorf	Paul Arns
Burtscheid	Johanna Lauffs, Luis Eßer
Franziska von Aachen	Bettina (Betti) Koß, Samuel Jolles, Vinzent Meschede
Düren-West	Florian Janßen
Rheindahlen	Frederike (Rike) Becker, Mattis Pohlen, Moritz Breuer, Sarah Spengler, Sophie Strecker
Hardt	Clara Boveleth, David Boveleth, Jessica Schroers, Kaspar Fuchs, Nele Stops, Peter Panglisch
Arsbeck	Norbert Schmitz
Heinsberg+	Fynn Ivens, Helena Düttmann
Hückelhoven	Eric Commerscheidt
Dülken	Julia Coenen, Leon Spiertz
St. Hubert	Elias Erdmann, Jennifer (Jenni) Bartscht, Jerome Giesen,
Hüls	Kris Evertz, Lina Sartorius, Max Gerber, Paul Vornhusen, Pia Bexkens, Rebekka Schiffers, Theresa Serfas
Einzelmitglieder	Simone Krebsbach
Diözesanleitung	Andreas (Andi) Münstermann, Jana Kosky, Joshua Hinz, Robin Natus
Diözesanausschuss	Jonas Hinz, Marvin Hinz, Michaela Wodarczak, Samira Lüpkes
Satzungsausschuss	Veronica (Ronni) Rohn, Yannick Holle
Eine-Welt-Arbeitskreis	Jonathan Heinen
Steckenborn-Team- Erlebnispädagogik	Jochen Küppers
Finanz- und Personalausschuss (FuP)	Susanne (Susi) Küppers
Thomas Morus Stiftung	Regina Dietze, Lukas Zybarth
KjG-Bundesverband	Julia (Yu) Niedermeyer
BDKJ-Diözesanverband	Dominik Herff
Bistum Aachen	Bischof Dr. Helmut Dieser, Karina Siegers
KjG-Diözesanstelle	Camilo Galezo Avila, Mathis Thier, Mirijam Baumeister, Moritz Pelzer, Patrick Zweipfennig, Peter Thomas, Susanne Neunkirch, Stefan Hofknecht
Moderation und Protokoll	Louise (Lulu) Charters, Timo Donnermeyer, Veronica (Vroni) Seidel

Anhang

Beschlossene Anträge

Antrag 1: Termin DK 2024

„Die Diözesankonferenz im Jahr 2024 findet vom 22.-24.11.2024 in der Jugendbildungsstätte Rolleferberg in Aachen statt.“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag 2: EWAK Outgoing: SDFV-Einsatz in Kolumbien 2025/2026

„Im Jahr 2025/2026 wird in Zusammenarbeit mit Colectivos por la Vida ein einjähriger Freiwilligendienst in Bogotá realisiert. Die Einsatzstelle wird öffentlich ausgeschrieben, die Auswahl der*des Freiwilligen trifft der erweiterte EWAK.“

Die Rahmenbedingungen, die Finanzierung und die zeitliche Planung sollen entsprechend dem bisherigen Konzept realisiert werden. Der Freiwilligeneinsatz wird über das weltwärts-Programm der Bundesregierung realisiert und unterstützt.“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag 3: EWAK Incoming: SDFV-Einsatz in Deutschland 2025/2026

„Im Jahr 2024/2025 wird zusammen mit unserer Partnerorganisation Colectivos por la Vida (Bogotá) ein einjähriger Freiwilligendienst in Deutschland realisiert. Der Dienst wird durch eine*n Freiwillige*n von Colectivos por la Vida beim KJG Diözesanverband Aachen geleistet.“

Die Rahmenbedingungen, die Finanzierung und die zeitliche Planung sollen entsprechend dem bisherigen Konzept realisiert werden. Der Einsatz ist eingebettet in den Jugendfreiwilligendienst Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben.“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag 4: Weiterarbeit des Arbeitskreises „Prävention sexualisierter Gewalt“

„Der auf der Diözesankonferenz 2022 eingerichtete Arbeitskreis „Prävention sexualisierter Gewalt“ soll für ein weiteres Jahr eingerichtet bleiben. Auf der Diözesankonferenz 2024 wird überprüft, ob ein weiteres Fortbestehen des Arbeitskreises sinnvoll ist.“

Im nächsten Jahr beschäftigt sich der Arbeitskreis damit, wie das im vergangenen Jahr erstellte Schutzkonzept für Pfarren methodisch mit diesen umgesetzt werden kann. Weiterhin soll die Entwicklung der Arbeit auf Landesebene zu einem Gewaltschutzkonzept weiter beobachtet und ggf. für die Diözesan- und Ortsebene mit praktischem Bezug angepasst werden. Zusätzlich soll an die im

vergangenen Jahr erfolgte Schulung zum Thema „sexuelle Bildung“ angeknüpft werden, sodass dieses Thema für den Diözesanverband und die Ortsgruppen aufgearbeitet wird.“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag 5: Erweiterter DAS

„Im Jahr 2024 soll es zwei erweiterte DAS Abendtermine geben. Einer dieser Termine findet in Person statt, einer digital.

Der Termin in Person findet in Mönchengladbach statt.“

Der Antrag wurde mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Antrag 6: Unser Traum von Europa

„Die KJG träumt von Europa! In dem Beschluss der Diözesankonferenz im November 2023 fordern wir als KJG Diözesanverband Aachen die Landes- und Bundesregierung, das Europäische Parlament und Entscheidungsträger*innen für die unterschiedlichen Bereiche auf:

Soziales

Um als europäische Gemeinschaft an einem Strang zu ziehen und global geschlossen auftreten zu können, bedarf es einer soliden Lebensgrundlage in der EU. Diese kann erreicht werden, indem Alters- und Kinderarmut vorgebeugt wird, Generationengerechtigkeit hergestellt wird und für junge Menschen Perspektiven und Chancen ausgebaut und gestärkt werden. Das beinhaltet bezahlbaren Wohnraum, aber auch fair verteiltes Einkommen.

Wir fordern nachhaltige und fundierte Bildung frei von jeglichen extremistischen und menschenverachtenden Ideologien für alle Menschen in Europa. Denn gute und kostenfreie Bildung ist die Grundlage für ein fortschrittliches Europa und die Lösung für viele grundlegende Probleme.

Außerdem müssen europaübergreifende Austausche und Projekte weiterhin gefördert werden, sodass ein Zusammenwachsen von Menschen unterschiedlicher Nationen schon in der Jugendzeit stattfinden kann. Mit internationalen Begegnungen können vom Jugendalter positive Momente mit Europa geschaffen werden, eine europäische Identität gestärkt und ein Stück Frieden verwirklicht werden.

Wirtschaft

Europa muss gemeinsame wirtschaftliche Ziele haben & verfolgen, um sich von anderen globalen Spieler*innen unabhängiger machen zu können. Dazu gehören unbedingt auch gemeinsame Visionen bezüglich Technologien & Entwicklungen zu haben und Schlüsseltechnologien zurück nach Europa zu holen & zu halten. Die gemeinsame Währung muss beibehalten bleiben.

Umwelt & Nachhaltigkeit

Statt sich auf kleinteilige Verbote zu konzentrieren, sollten regulierende Maßnahmen gezielt auf große Konzerne und Industrien ausgerichtet sein, die einen deutlicheren Einfluss auf Umwelt und Klima ausüben. Die Subventionierung klimaschädlicher Technologien muss stark reduziert werden. Diese finanziellen Ressourcen sollten stattdessen in Forschung und Entwicklung, sowie den Ausbau erneuerbarer Energien und zukunftsfähiger Technologien investiert werden, um eine nachhaltige

Zukunft zu sichern. Eine Vereinheitlichung von Umweltschutzstandards auf europäischer Ebene ist unerlässlich.

Wir fordern Normen und Projekte, die vor allem eine gesamteuropäische Umweltpolitik fördern. Wir setzen uns für strengere Vorschriften ein, die Umweltverschmutzung verhindern und die Kreislaufwirtschaft fördern. Die Reduzierung des Plastikverbrauchs ist da ein drängendes Anliegen. Wir unterstützen Maßnahmen zur Verringerung von Einwegplastik und zur Förderung von recycelbaren Alternativen.

Wir fordern die Länder Europas dazu auf, gemeinsam beschlossene Ziele zum Klimaschutz ernst zu nehmen und alles zu tun, dass diese eingehalten werden.

Mobilität

Eine nahtlose, europaweit vernetzte Mobilität ist ein Schlüssel zur Reduzierung des Individualverkehrs und zur Stärkung der europäischen Gemeinschaft. Wir fordern eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den europäischen Ländern, um grenzübergreifende Transportnetzwerke zu schaffen und die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel sowohl im Fern- wie auch Nahverkehr zu erleichtern. Vernetzung ist die Grundlage für ein starkes Europa für zukünftige Generationen.

Geschlechtergerechtigkeit & Vielfalt

In Europa muss eine generelle Akzeptanz zwischen den Menschen, den Diversitäten und Kulturen herrschen, sodass sich niemand ausgegrenzt oder gar angegriffen fühlt. In Europa soll Menschenfreundlichkeit und Toleranz das höchste Maß sein. Niemand darf aufgrund der sexuellen Orientierung, geschlechtlichen Identität, Hautfarbe, Religion oder Herkunft Diskriminierung erfahren. Dies erfordert sowohl Aufklärungsarbeit als auch rechtliche Konsequenzen bei diskriminierenden Handlungen. Es muss die Möglichkeit für queere Ehen geben. Jede Form der Ehe im gegenseitigen Einvernehmen muss gleichgestellt sein. Menschen jeglichen Geschlechts müssen europaweit in jedem Land die gleiche Möglichkeit bekommen, eine Familie zu gründen. Sei es über Adoption, künstliche Befruchtung oder Leihmutterschaft.

Europa

Um europaweit Gerechtigkeit sicherzustellen, sollten keine Einzelstaaten in demokratischen Prozessen innerhalb Europas die Möglichkeit haben, Mehrheitsbeschlüsse durch Vetos zu blockieren. Nur so kann gemeinsam in Europa Politik betrieben werden. Oberste Priorität muss dann die Wahrung des Friedens in Europa, aber auch in der Welt als Ganzes haben.

Dazu kommt eine nachhaltige Flüchtlings- und Migrationspolitik, bei der weniger Geld in Abschottung und mehr Geld in Entwicklungshilfe vor Ort bzw. in Unterstützung von flüchtenden und geflüchteten Menschen investiert wird. Dies schließt eine Grenzsicherung gegenüber feindlich gesinnten Staaten und Organisationen explizit nicht aus.

Grundsätzlich gilt: Die konsequente Umsetzung dieser Forderungen unserer Werte und Visionen gilt für Staaten in Europa, egal ob Mitglieds- oder interessierte Länder.

Die EU-Erweiterungspolitik soll weiter vorangetrieben werden. Da die Bewerberstaaten verschiedene Kriterien, wie eine stabile Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, die Wahrung der Menschenrechte und Schutz von Minderheiten erfüllen müssen, werden sowohl demokratische als auch wirtschaftliche Reformen erwirkt. Damit trägt die Erweiterungspolitik zu mehr Stabilität und Wohlstand in Europa bei.“

<i>Der Antrag wurde mit 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.</i>
--

Antrag 8: Beitragserhöhung

„Der Diözesanbeitrag wird zum 01.01.2024 um 5€ erhöht.“

Der Antrag wurde mit 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Satzungsänderungsantrag 1: Aufgaben der DL

„Die Satzung wird wie folgt geändert:

§12 Diözesanleitung

12.2. [...]

- Sorge für die Mitgliedergewinnung und –pflege auf Diözesanebene sowie Meldung der Mitglieder an die KJG-Bundesebene

[...]“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Satzungsänderungsantrag 2: Aufgaben des Diözesanausschuss

„Die Satzung wird wie folgt geändert:

§11 Diözesanausschuss

11.2 [...]

- Beratung über den Stellenplan des Diözesanverbandes einschließlich der Stellenbeschreibung“

Der Antrag wurde mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Satzungsänderungsantrag 4: divers wird zu INTA*

„Divers wird in der Satzung und ihren Anhängen durch den Begriff INTA* ersetzt.“

Der Antrag wurde mit 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Satzungsänderungsantrag 5: FuP goes Aufsichtsrat

Die Satzung wird wie folgt geändert:

§15 Finanz- und Personalausschuss

15.1 Beschreibung

Der Finanz- und Personalausschuss wird von der Diözesankonferenz gewählt. Er berät die

Diözesanleitung insbesondere in rechtlichen und finanztechnischen Fragen und prüft quartalsweise die Budgetplanung des KjG Diözesanverband Aachen e.V.. Weiterhin ist er bei bestimmten Fragestellungen zustimmungspflichtig.

15.2 Aufgabenfelder

Dem Finanz- und Personalausschuss obliegen folgende Aufgaben:

- Beschlussfassung über die Budgetplanung des laufenden und kommenden Geschäftsjahres einschließlich Stellenplan und die mittelfristige Haushaltsplanung bezogen auf einen Zeitraum von drei Kalenderjahren
- Quartalsweises Controlling des Budgets des laufenden Jahres
- Zustimmung zum Rechnungsabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Einnahmeüberschussrechnung) im Vorfeld der Diözesankonferenz
- Zustimmung bei der Aufnahme von Darlehen
- Erstellen eines Jahresberichts für Diözesankonferenz
- Entscheidung über die maximale Höhe der Vergütung der ehrenamtlichen Diözesanleitung

15.3 Zusammensetzung

Der Finanz- und Personalausschuss wird gebildet durch:

- Eine stimmberechtigte Delegation des Diözesanausschusses aus bis zu fünf Personen bestehend aus zwei männlichen, zwei weiblichen und einer INTA* Stelle,
- Eine stimmberechtigte Delegation der Diözesanleitung aus bis zu fünf Personen bestehend aus zwei männlichen, zwei weiblichen und einer INTA* Stelle
- bis zu fünf weitere stimmberechtigte Personen
- bis zu einem geschlechtsungebundenen Mitglied des Diözesanausschusses als beratendes Mitglied
- sowie die restlichen Mitglieder der Diözesanleitung als beratende Mitglieder.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses, die nicht Mitglied der Diözesanleitung oder des Diözesanausschusses sind, werden von der Diözesankonferenz für zwei Jahre gewählt. Dabei ist eine Besetzung bestehend aus zwei männlichen, zwei weiblichen und einer INTA* Stelle zu gewährleisten. Wahlen sind persönlich – eine Vertretung im Finanz- und Personalausschuss ist nicht möglich.

Die Auswahl der Delegation, sowie des beratenden Mitglieds des Diözesanausschusses erfolgt bei dessen Konstituierung. Diese werden für bis zu ein Jahr delegiert, längstens jedoch bis zur ersten Sitzung nach der ordentlichen Diözesankonferenz.

Die Diözesanleitung kann beratende Gäst*innen zum Finanz- und Personalausschuss einladen.

15.4 Arbeitsweise

Der Finanz- und Personalausschuss tagt regelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr. Dabei wird sich nach Möglichkeit an den Quartalen orientiert. Er wird von der Diözesanleitung zwei Wochen vorher

unter Beifügen der vorläufigen Tagesordnung schriftlich einberufen. Den Vorsitz hat ein Mitglied der Diözesanleitung.

15.5 Weiteres

Die Diözesanleitung muss eine außerordentliche Sitzung des Finanz- und Personalausschusses einberufen, wenn die Hälfte der delegierten Mitglieder des Diözesanausschuss oder die Hälfte der direkt von der Diözesankonferenz gewählten Mitglieder dies beantragen.

Die Beratungen im Finanz- und Personalausschuss sind vertraulich zu behandeln.

Alle Satzungsänderungen werden nach der Diözesankonferenz 2023 rechtmäßig ins Vereinsregister eingetragen und treten dann zur Diözesankonferenz 2024 in Kraft. Die Amtszeiten der gewählten weiteren stimmberechtigten Personen werden satzungsgemäß fortgeführt und ändern sich nicht.

<i>Der Antrag wurde mit 20 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.</i>

Wahlordnungsänderungsantrag 1: Personaldebatte

„Die Wahlordnung wird wie folgt geändert:

§ 2 Personalbefragung und Personaldebatte

[...] und die Mitglieder des zu wählenden Gremiums anwesend. Der Diözesanausschuss darf zusätzlich in den Personaldebatten zu Diözesanleitung, Diözesanausschuss und Finanz – und Personalausschuss anwesend sein. [...]“

<i>Der Antrag wurde mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.</i>



Eupener Str. 136b
52066 Aachen

Tel.: 0241 – 16 99 4-0
Fax: 0241 – 16 99 4-29

E-Mail: d-stelle@kjg-aachen.de
www.kjg-aachen.de